

URBANES PERFORMING

WIE WIRD DIE CITY ZUM ERFOLGSRAUM KIRCHLICHER PRÄSENZ?

KOMMEN SIE AM 13.2.2017 NACH BOCHUM.
BEGEGNEN SIE DER KOMPETENZ DES „URBANEN PERFORMING“.
UND LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN, WIE CITYPASTORAL IHR GANZES
POTENZIAL AUSFAHREN KANN

DER TAG BIETET IHNEN:

- Beispiele gelungener und weniger gelungener säkularer und kirchlicher (Innen-) Architektur im urbanen Raum
- Experience-Area:
DesignerInnen kreieren Ideen für citypastorale Raumpräsenz
- Wann ist eine Tür wirklich „offen“?
Mittel gegen Schwellenangst
- Expertisen aus Architektur, Design, Soziologie und Religionswissenschaft
- Interreligiöse und interkulturelle Perspektiven auf Sakralräume in Metropolen
- Transfer in Ihr Arbeitsfeld



Wie funktioniert *Raum* in der Stadt?
Wie beachtet man in der Citypastoral räumliche Aspekte wie „Aufmerksamkeitslenkung“ oder „Schwellenüberwindung“? Wie präsentiert man sein religiöses Angebot, wenn die Aufmerksamkeitsspanne von PassantInnen nur etwa zwei Sekunden beträgt?

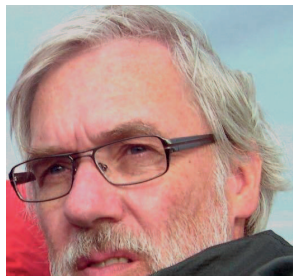
IN DER CITY POSITIV UND ÜBERRASCHEND AUFFALLEN!

EINLADUNG ZU EINEM PANEL AM 13.2.2017 (11-18 Uhr)
IM RAHMEN DES ZAP-KONGRESSES
„FÜR EINE KIRCHE, DIE PLATZ MACHT“

13.02.2017, 9:30 - 22:00 und 14.02.2017, 9:00 - 12:30
RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

PANEL 2

URBANES PERFORMING WIE WIRD DIE CITY ZUM ERFOLGSRAUM KIRCHLICHER PRÄSENZ?



**PROF. DR.
SIGURD BERGMANN**

Professor für Religionswissenschaft am Department of Philosophy and Religious Studies der Norwegian University of Science and Technology in Trondheim

„Städte sind flüchtige Räume, die 'Postmetropolis' fordert unser Erinnerungsvermögen heraus und verlangt nach neuen Formen der Eingliederung des Vergangenen in die Gegenwart. Daher besteht die Herausforderung sakraler Architektur darin, die Macht des Designs als Gegengewicht zur urbanen Amnesie zu erkunden.“



**VERONIKA EUFINGER,
M.A.**

Wiss. Mitarbeiterin am ZAP

„Citypastoral ist immer Ausdruck einer urbanen Strategie der Kirchen. Was will Kirche in der Stadt sein – und für wen? 'Oase' oder 'Urban Player' – 'Kerngeschäft' oder 'Brückenfunktion' – 'Botschaft im Fragment' oder 'Gesamtpaket'?“



**DR.
MARTIN RADEMACHER**

Wiss. Mitarbeiter am CERES, RUB

„Zwischen Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit, zwischen Transzendenz und Immanenz: Sakralbauten positionieren sich und strukturieren öffentlichen Raum.“



TILDA
Studio für Szenografie

„Als Studio für Szenografie übertragen wir Inhalte, Ideen und Erscheinungsbilder in den Raum. So werden Inhalte erfahrbar, Ideen greifbar und Erscheinungsbilder begehbar.“

WICHTIGE ALLGEMEINE INFORMATION:

Mit der Buchung dieses Panels sind Sie berechtigt, am zweitägigen Kongress teilzunehmen. Informieren Sie sich über das gesamte Programm unter www.zap-bochum.de – und profitieren Sie vom ganzen Paket!

